

**PHILOSOPHISCHES SEMINAR
DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN**



**Anleitung zum
2-Fächer-Bachelor-Studiengang
„Werte und Normen“**

Grußwort des Direktors des Philosophischen Seminars

Liebe Studienanfänger, liebe Studienanfängerinnen,

Sie haben sich für ein Studium des Lehramtsfachs "Werte und Normen" entschieden, das mit seiner vielschichtigen Reflexion über Fragen der Lebensgestaltung eine wichtige Bedeutung für die schulische Erziehung in einer modernen, pluralistischen Gesellschaft besitzt. Die philosophische Ethik mit ihrem bekenntnisunabhängigen, nur der gemeinsamen Vernunft verpflichteten argumentativen Zugang zu Fragen des richtigen und guten Lebens nimmt im Fach „Werte und Normen“ eine zentrale Rolle ein. Wichtige andere Aspekte, wie die religiöse und gesellschaftliche Einbettung normativer Einstellungen, werden in den religions- und sozialwissenschaftlichen Teilfächern untersucht. Aus der Kombination der Teilfächer ergibt sich ein Studiengang, der ein besonders hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung erfordert. Sie müssen viel Anspruchsvolles lesen, das Schreiben und vernünftige Diskutieren intensiv einüben, sich in die Gemeinschaft der Studierenden an verschiedenen Fakultäten einfügen – und sollen dabei auch noch den Überblick über die formalen Anforderungen des Studiums behalten und ihren Studienverlauf so planen, dass Sie das Studium in der vorgesehenen Zeit und mit dem gewünschten Erfolg absolvieren können. Aber die Mühe lohnt sich!

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen eine kleine Hilfestellung bieten. Sie wird vom Philosophischen Seminar herausgegeben, in dessen Händen die organisatorische Zuständigkeit für diesen Studiengang liegt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg in Ihrem Studium!

Prof. Dr. Christian Beyer
WS 2020/21

Die Angaben in diesem Heft geben den Stand vom September 2020 wieder. Bitte achten Sie auf Aktualisierungen!

Quelle PDF: Homepage des Philosophischen Seminars, / „Studium“ / „Bachelor Werte und Normen (Profil Lehramt)“ / „Info-Heft zum B.A. Werte und Normen“

Wichtige Ansprechpartner*innen

Für allgemeine und organisatorische Fragen des Studiengangs „Werte und Normen“ wenden Sie sich bitte an die Fachstudienberatung des Philosophischen Seminars, das für den Studiengang federführend ist.

Für alle speziellen Fragen zu einzelnen Lehrveranstaltungen und Prüfungen in den Teilfächern sind die jeweiligen Fachvertreter*innen zuständig.

Fachstudienberatung Philosophie

Dr. Stephanie Weber-Schroth

PHILOSOPHISCHES SEMINAR
Humboldtallee 19
Raum 0.233

Tel.: 39-24787

E-Mail:

stephanie.weber@phil.uni-goettingen.de

[Sprechzeiten](#)

Fachstudienberatung Religionswissenschaft

PD Dr. Fritz Heinrich

RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHES
SEMINAR
Platz der Göttinger Sieben 2
(Theologicum)
Raum II 23

Tel.: 39-7125

E-Mail:

Fritz.Heinrich@theologie.uni-goettingen.de

[Sprechzeiten](#)

Fachstudienberatung Soziologie

Dr. Ina Alber-Armenat / Vertretung im WS 20/21 durch **Dr. Carolyn Stolberg**

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE
Platz der Göttinger Sieben 3
(Oeconomicum)
Raum 0.161

Tel.: 39-12320

E-Mail:

studium.sociologie@uni-goettingen.de

[Sprechzeiten](#)

Aktuelle Informationen unter:

<http://www.uni-goettingen.de/de/569935.html>

Fachstudienberatung Politikwissenschaft (alte PStO, vor WiSe 18/19)

PD Dr. Klaus Detterbeck

INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT
Platz der Göttinger Sieben 3
(Oeconomicum)
Raum OEC 0.126

E-Mail:

klaus.detterbeck@uni-goettingen.de

[Sprechzeiten](#)

Ansprechpartner*innen der am Wahlbereich beteiligten Fächer

(neue PStO, ab Wise 18/19)

Soziologie:

Dr. Ina Alber-Armenat Vertretung im WS 20/21 durch **Dr. Carolyn Stolberg**

Kontaktdaten s.o.

Politikwissenschaft:

Dr. Stine Marg

INSTITUT FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG
Weender Landstraße 14

Tel.: 39-170116

E-Mail:

stine.marg@demokratie-goettingen.de

[Sprechzeiten](#)

Ethnologie:

Dr. Hans Reithofer

INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE
Theaterstraße 14
Raum 0.105

Tel.: 39-29300

E-Mail:

hreitho@sowi.uni-goettingen.de

[Sprechzeiten](#)

Kulturanthropologie /

Europäische Ethnologie:

Julian Schmitzberger, M.A.

INSTITUT FÜR KULTURANTHROPOLOGIE/
EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE
Heinrich-Düker-Weg 14
Raum 1.615

Tel.: 39-21205

E-Mail:

julian.schmitzberger@uni-goettingen.de

[Sprechzeiten](#)

Studentisches Beratungsangebot

Eva Hinternesch

stundenplan.wun@phil.uni-goettingen.de

Termine der offenen Sprechzeiten finden sich auf der Homepage des Philosophischen Seminars unter „Beratung und Service“ / „[Studentische Beratung Philosophie und Werte und Normen](#)“.

Außerhalb der Sprechzeiten können über die Mailadresse individuelle Termine vereinbart werden.

Bedingt durch die Corona-Pandemie finden Beratungen zurzeit per Mail, Telefon oder Videokonferenz statt. Bitte nehmen Sie zunächst über eine Mail Kontakt auf und vereinbaren Sie, wenn erwünscht, auf diesem Wege einen Beratungstermin.

FlexNow-Beauftragte des Philosophischen Seminars:

Petra Umland

PHILOSOPHISCHES SEMINAR
Humboldtallee 19
Raum 0.110A

Tel.: 39-4774
E-Mail:
purland2@gwdg.de

Bürozeiten:
Mo-Do:
09.00 – 12.00 Uhr

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät:

[Ansprechpartner*innen und Sprechzeiten](#)

– Bitte beachten Sie mögliche Änderungen! –

Der Studiengang

Das Fach „Werte und Normen“ ist an der Universität Göttingen als Teil eines 2-Fächer-Bachelor-Studiums mit Profil Lehramt studierbar. Es wird mit einem weiteren 2-Fächer-Bachelor-Fach kombiniert. Beide Fächer werden als „Kerncurriculum“ mit einem Volumen von jeweils 66 Anrechnungspunkten (ECTS) oder Credits (C) studiert. Darüber hinaus werden im sog. „Professionalisierungsbereich“ weitere Veranstaltungen im Umfang von 36 C belegt, von denen 6 C auf den Bereich der fachdidaktischen Kompetenz, 20 C auf den der erziehungswissenschaftlichen Kompetenz und 10 C auf den Optionalbereich fallen.

Als Lehramtsstudiengang ist der 2-Fächer-Bachelor-Studiengang „Werte und Normen“ (B.A. WuN) auf die Fortsetzung durch einen entsprechenden Master-Studiengang angelegt. Daher wird die Kombination mit einem der Fächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Mathematik oder Physik nachdrücklich empfohlen (vgl. die Fächerkombinationen auf dem [Bewerbungsportal zum Master of Education](#), rechte Spalte). Für die Aufnahme des Bachelor-Studiums besteht im Fach „Werte und Normen“ z.Zt. eine [Zulassungsbeschränkung](#).

Wichtige Informationen und weiterführende Links finden Sie auf der [Homepage des Studiendekanats Lehrer*innenbildung](#).

Die Bezugswissenschaften

– Die Anteilsfächer Philosophie und Religionswissenschaft –

Im Teilfach **Philosophie** steht die Beschäftigung mit theoretischer und angewandter Ethik, aber auch mit Politischer Philosophie, Rechts- und Sozialphilosophie im Vordergrund. Es soll ein Überblick über die wichtigsten normativ-ethischen Positionen gewonnen werden (z.B. antike Glückseligkeitsethik, Kant, Utilitarismus, Kontraktualismus, Diskursethik, Tugendethik), von denen einige genauer zu studieren sind. Behandelt werden sowohl Grundlagentheorien der Moral als auch Anwendungsbereiche wie z.B. Medizinethik, Wirtschaftsethik, Tierethik, Umweltethik. Es werden gleichermaßen klassische wie auch moderne Texte gelesen mit dem Ziel, ethische Positionen nicht nur zu kennen, sondern auch selbstständig über die Leistungsfähigkeit und Probleme dieser Theorien nachdenken und die Überzeugungskraft ethischer Argumentationen beurteilen zu können. Da im ganzen Studium das schlüssige Argumentieren eine tragende Rolle spielt, muss auch eine Einführung in die Logik absolviert werden.

In der **Religionswissenschaft** geht es einerseits um religionsgeschichtliche, andererseits um systematisch-religionswissenschaftliche Kenntnisse. Im religionsgeschichtlichen Teil sollen Kenntnisse über die Weltreligionen und deren ethische Auffassungen erworben werden, z.B. in Vorlesungen oder Seminaren zur Geschichte des Judentums, des Christentums, des Buddhismus, des Islam usw., wobei auch moderne Themen wie neue esoterische Bewegungen, UFO-Glaube oder ‚Religion im Internet‘ vorkommen können. Im systematisch-religionswissenschaftlichen Teil geht es um allgemeine religiöse Kategorien, die in vielen oder allen Religionen eine Rolle spielen, z.B. Opfer und Gebet, Sünde und Vergebung, Sexualität und Gender in den Religionen, ethische Problemstellungen aus religiöser und theologischer Perspektive.

– Der Wahlbereich –

Neben den beiden Pflichtanteilsfächern Philosophie und Religionswissenschaft besteht der B.A. WuN seit dem WiSe 18/19 aus einem Wahlbereich verschiedener Fächer. Eine besondere Bedeutung kommt hier den Fragen der **Sozialwissenschaften** zu, bei denen die gesellschaftliche Realität der Werte und Normen untersucht wird, das heißt die Art und Weise, wie Werte und Normen in die Gesellschaft implantiert sind und wie sie in soziale und politische Prozesse eingreifen. Im Fach **Soziologie** werden Strukturen moderner Gesellschaften und Kulturen mit ihren normativen Implikationen betrachtet. Beispiele sind Probleme des Wohlfahrtsstaates: Wie werden Konzepte wie „Gleichheit“ und „Gerechtigkeit“ konkret gestaltet, nach welchen Prinzipien soll man Armutsbekämpfung betreiben, welche Probleme entstehen durch Migration oder Wertewandel zwischen Generationen, in welchen Institutionen und Strukturen findet die Aneignung normativer Überzeugungen statt? Im Fach **Politikwissenschaft** werden Normen als Elemente der politischen Kultur betrachtet sowie als Determinanten politischen Handelns; typische Themen sind Grundrechte, Menschenrechte, Legitimation staatlicher Gewalt, Politischer Extremismus, Ideologiekritik.

Der Wahlbereich erlaubt auch eine Beschäftigung mit Fragen zu Religion und Ritual, Politik und Macht sowie zu religionsethnologischen Ansätzen und Perspektiven, welche die **Ethnologie** stellt. Diese lassen sich ergänzen durch die Grundlagen der **Kulturanthropologie und der Europäischen Ethnologie**.

Alternativ dazu bietet der Wahlbereich die Möglichkeit, sich neben dem Bereich der Praktischen Philosophie, der verpflichtend vorgegeben ist, auch mit Fragen der **Theoretischen Philosophie** sowie der **Geschichte der Philosophie** zu befassen. Auch das Absolvieren eines Moduls zur **Geschichte der Rechtsphilosophie** ist möglich.

So wie das Anteilsfach Philosophie lässt sich auch das Anteilsfach **Religionswissenschaft** durch ein Modul zum religionskundlichen Überblickswissen sinnvoll erweitern.

Die Möglichkeiten sind hier vielfältig (vgl. den folgenden Abschnitt zur Struktur des Studiums sowie die unten angehängten Beispiele für mögliche Studienverläufe).

Struktur des Studiums: Basis-, Aufbau- und andere Module

Der Bachelor-Studiengang ist aus Lerneinheiten zusammengesetzt, die als „[Module](#)“ bezeichnet werden. Diese sind Pakete von Studienleistungen, die im Rahmen von einer oder mehreren zueinander passenden Lehrveranstaltungen erbracht werden. Sie werden mit einer Modulprüfung oder mehreren Teilmodulprüfungen abgeschlossen und mit einer festen Zahl von Credits bewertet. Die Modulprüfungen sind studienbegleitende Prüfungen, aus deren Noten am Ende eine Gesamtnote gebildet wird.

In den beiden Anteilsfächern Philosophie und Religionswissenschaft gibt es **Basis-** oder **Grundmodule**, die den Einstieg in das Teilfach bilden und in den ersten Semestern zu absolvieren sind, sowie höherstufige Module für Fortgeschrittene. Im Teilfach **Philosophie** sind ein interdisziplinäres Basismodul (B.WuN.01) und ein Aufbauomodul (B.Phi.06 (WuN)) sowie das Basismodul Logik (B.Phi.04) zu absolvieren. Das Teilfach **Religionswissenschaft** sieht ein Basis-, ein Aufbau- und ein Vertiefungsmodul (B.RelW.101 (WuN) / B.RelW.102 (WuN) / B.RelW.103 (WuN)) vor.

Verpflichtend ist das fachdidaktische Modul B.WuN.12 „**Vermittlungskompetenz**“, das aus einem schulischen Teil (Proseminar „Einführung in die Fachdidaktik Werte und Normen“, B.WuN.12.1) und einem außerschulischen Teil (Lehrveranstaltung der Philosophie nach Wahl mit Abfassung eines fachvermittelnden Textes, B.WuN.12.2) besteht.

Der **Wahlbereich** (18 C) ist etwas anders strukturiert, da es hier keine Vorgaben gibt, welche Module zu belegen sind, d.h. es lassen sich auch Module verschiedener Fächer miteinander kombinieren. Zu beachten sind dabei die Zugangsvoraussetzungen der einzelnen Module! Um einen tieferen Einblick in ein neues Fach zu erhalten, ist es aber empfehlenswert, Module zu wählen, die einen Zusammenhang aufweisen:

So ergänzen sich die drei Module der **Soziologie** sinnvoll zu insgesamt 18 Credits: Hier ist naheliegend, zunächst das Modul B.Soz.01 „Einführung in die Soziologie“ zu belegen und dann die Module B.Soz.600 (WuN) „Exemplarische Studien der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates“ und B.Soz.700 (WuN) „Exemplarische Studien der Kulturosoziologie“.

Diejenigen, die sich für Module der **Politikwissenschaft** entscheiden, können die Module B.Pol.701 „Politische Kultur, Akteurshandeln und Öffentlichkeit“ und B.Pol.702: „Politische Kultur und Vermittlung“ belegen und damit die geforderten 18 Credits abdecken.

Wer sich für Fragen der **Ethnologie** interessiert, kann zunächst das (Basis-)Modul B.Eth.313B (WuN) „Religion und Ritual, Politik und Macht (Basic)“ absolvieren. Dieses Modul lässt sich ergänzen durch das Modul B.Eth.318 (WuN) „Religionsethnologische Ansätze und Perspektiven“, welches das erste voraussetzt. Die dann noch fehlenden 8 Credits können zum Beispiel durch die Belegung des Moduls B.KAEE01: „Grundlagen der Kulturanthropologie / Europäischen Ethnologie“ erworben werden.

Weitere Möglichkeiten bestehen darin, die Anteilsfächer Philosophie und Religionswissenschaft weiter zu vertiefen:

So können im Anteilsfach **Philosophie**, in dem der Schwerpunkt auf der Praktischen Philosophie liegt, die 18 Credits des Wahlbereichs durch das Absolvieren der Module B.Phi.01: „Basismodul Theoretische Philosophie“ und B.Phi.03: „Basismodul Geschichte der Philosophie“ erworben werden.

Ebenso möglich ist es, das Anteilsfach Philosophie im Wahlbereich durch das Modul B.Phi.01: „Basismodul Theoretische Philosophie“ und das Modul S.RW.1419K: „Geschichte der Rechtsphilosophie“ zu ergänzen und das Anteilsfach **Religionswissenschaft** durch das Modul B.RelW.02: „Religionskundliches Überblickswissen“. Alle drei Module zusammen ergeben wieder die geforderten 18 Credits.

Manche Lehrveranstaltungen sind mit den Modulen fest verknüpft (z.B. die „Einführung in die Praktische Philosophie“, die „Einführung in das Christentum“ und die „Einführung in die Logik“), andere sind nicht eindeutig zugeordnet und finden in mehreren Modulen Verwendung (z.B. Seminare zu speziellen Themen für das Aufbaumodul Praktische Philosophie). Die möglichen Zuordnungen der Lehrveranstaltungen zu den Modulen sind jeweils im [Online-Vorlesungsverzeichnis \(UniVZ\)](#), bitte auf das Semester achten!) angegeben.

Erstes Studienjahr

Im 1. Studienjahr sind die Basismodule der Anteilsfächer Philosophie und Religionswissenschaft sowie das Basismodul Logik zu absolvieren. Zu beachten ist dabei die Verteilung der Lehrveranstaltungen auf das 1. und 2. Semester, die in dieser Phase des Studiums stark festgelegt ist.

Im Teilfach **Philosophie** wird das interdisziplinäre Basismodul für „Werte und Normen“-Studierende (**B.WuN.01**) in der Regel im 1. Semester komplett absolviert. Es besteht aus einem Einführungskurs und einem interdisziplinären Proseminar. Während der Einführungskurs in typische Themen und Terminologien des Fachgebietes der Praktischen Philosophie einführt, lernen die Studierenden im interdisziplinären Proseminar grundlegende inhaltliche und methodische Zugangsweisen der Teilfächer (Philosophie, Religionswissenschaft) sowie auch der Soziologie und Politikwissenschaft in ihrem Zusammenhang zu begreifen sowie grundlegende Theorieansätze und Terminologien zu verstehen und anzuwenden. Dabei soll die studentische Eigenarbeit erprobt und methodisch angeleitet werden. Dieses Proseminar ist ausschließlich für „Werte und Normen“-Studierende bestimmt und dient der Einführung in das „Werte und Normen“-Studium. Es wird nur im Wintersemester angeboten.

Derzeit ist es am Philosophischen Seminar üblich, dass auch der reguläre Einführungskurs (Vorlesung) für die Praktische Philosophie in jedem Wintersemester stattfindet. Zusätzlich wird jeweils im Sommersemester ein Einführungskurs in Seminarform („Einführungsproseminar“) angeboten, der als Ausweichmöglichkeit (z.B. bei zeitlicher Überschneidung der Vorlesung mit Pflichtkursen anderer Fächer) dient und von Studienanfänger*innen nur in begrenzter Zahl (nach persönlicher Anmeldung) besucht werden kann.

Das Basismodul „Logik“ (**B.Phi.04**) besteht aus einer Vorlesung „Einführung in die Logik“ mit begleitendem Tutorium. Es wird nur im Sommersemester angeboten und sollte im 2. Semester absolviert werden. Notfalls – bei Überschneidungen im Stundenplan – besteht die Möglichkeit, es im 4. Semester nachzuholen.

In der **Religionswissenschaft** wird durchgängig zwischen religionsgeschichtlichen und systematisch-religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen unterschieden. Das Basismodul Religionswissenschaft (**B.RelW.101 (WuN)**) besteht aus dem historischen Proseminar „Einführung in die Religionsgeschichte“ sowie der Vorlesung „Einführung in das Christentum“ (beides regelmäßig im Wintersemester) und einem Terminologiekurs (im Sommersemester).

Es ist auch möglich, bereits eines der Aufbaumodule zu beginnen, sofern die Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind.

Im ersten Studienjahr kann zudem der **Wahlbereich** begonnen werden. Hier ist im Einzelnen auf das Angebot der Fächer zu achten (vgl. dazu auch die Ausführungen zum Wahlbereich unter „Struktur des Studiums: Basis-, Aufbau- und andere Module“).

Ein Stundenplan für die ersten zwei Semester könnte bei Wahl von Modulen eines neuen Fachs, in diesem Fall der **Soziologie**, so aussehen (**Beispiel 1**):

	Stunden- volumen / Workload	Module / Lehrveranstaltungen		
1. Sem. (WiSe)	12 SWS 22 C	Interdisziplinäres Basismodul <u>Teil 1</u> , Einführungskurs: Einführung in die Praktische Philosophie B.WuN.01.EK	Basismodul Religionswissenschaft (Vorlesung und Proseminar) <u>Teilmodul 1</u> : Vorlesung: Einführung in das Christentum	Basismodul Soziologie (Vorlesung und Tutorium) Vorlesung: Einführung in die Soziologie + Tutorium B.Soz.01.Mp (Klausur)
		Interdisziplinäres Basismodul <u>Teil 2</u> : interdisziplinäres Proseminar B.WuN.01.Mp-H	Proseminar: Einführung in die Religionsgeschichte B.RelW.101.1	
2. Sem. (SoSe)	7 SWS 13 C	Basismodul Logik Vorlesung/Proseminar: Einführung in die Logik + Tutorium B.Phi.04.Mp (Klausur)	Basismodul Religionswissenschaft <u>Teilmodul 2</u> : Übung: Terminologiekurs B.RelW.101.2	Exemplarische Studien der Kulturosoziologie Proseminar(e) (2 SWS) B.Soz.700.Mp (Hausarbeit)

Werden dagegen weitere Module zur Vertiefung der beiden Anteilsfächer **Philosophie** und **Religionswissenschaft** gewählt, ist folgender Stundenplan möglich (**Beispiel 2**):

	Stunden- volumen/ Workload	Module / Lehrveranstaltungen		
1. Sem. (WiSe)	12 SWS 19 C	Interdisziplinäres Basismodul <u>Teil 1</u> , Einführungskurs: Einführung in die Praktische Philosophie B.WuN.01.EK	Basismodul Religionswissenschaft (Vorlesung und Proseminar) <u>Teilmodul 1</u> : Vorlesung: Einführung in das Christentum Proseminar: Einführung in die Religionsgeschichte B.RelW.101.1	Religionskundliches Überblickswissen Vorlesung, Seminar oder Übung 1 (religionskundlich) Vorlesung, Seminar oder Übung 2 (systematisch) B.RelW.02.Mp
		Interdisziplinäres Basismodul <u>Teil 2</u> : interdisziplinäres Proseminar B.WuN.01.Mp-H		
2. Sem. (SoSe)	11 SWS 16 C	Basismodul Logik Vorlesung/Proseminar: Einführung in die Logik + Tutorium B.Phi.04.Mp (Klausur)	Basismodul Religionswissenschaft <u>Teilmodul 2</u> : Übung: Terminologiekurs B.RelW.101.2	Geschichte der Rechtsphilosophie Vorlesung: Geschichte der Rechtsphilosophie S.RW.1419K.Mp (Klausur)
		Aufbaumodul Praktische Philosophie <u>Teilmodul 1</u> : Vorlesung, Proseminar oder Seminar B.Phi.06-WuN.1/2/3-KT <u>Teilmodul 2</u> : Vorlesung, Proseminar oder Seminar B.Phi.06-WuN.1/2/3-KT		

Weitere Stundenpläne sind möglich, je nach Ausgestaltung des Wahlbereichs und der Verteilung der Module auf die einzelnen Semester!

Zweites Studienjahr

Im 3. und 4. Semester werden zwei fachwissenschaftliche Aufbaumodule sowie das fachdidaktische Modul „Vermittlungskompetenz“ absolviert.

Das **Aufbaumodul „Praktische Philosophie“ (B.Phi.06 (WuN))** besteht aus drei Lehrveranstaltungen, die entweder im selben Semester oder in verschiedenen Semestern besucht werden können. Sie decken verschiedene Teilbereiche der Praktischen Philosophie auf einem leicht fortgeschrittenen Niveau ab. Die Bereiche sind: (a) Normative Ethik oder Metaethik, (b) Politische Philosophie, Rechts- oder Sozialphilosophie, (c) Angewandte Ethik, Handlungstheorie oder Religionsphilosophie. Es werden jeweils benotete Teilprüfungen abgelegt, davon eine Hausarbeit und zwei „Kurztexte“, wobei frei gewählt werden kann, in welchen Teilbereichen die Hausarbeit bzw. die Kurztexte geschrieben werden. Die Kurztexte sind semesterbegleitende Aufgaben, z.B. ein ausformuliertes Kurzreferat, die Bearbeitung von texterschließenden Fragen, ein Essay, ein Sitzungsprotokoll o.Ä. Die Hausarbeit stellt eine „große“ Teilprüfung dar, die mit 8 Credits gewichtet wird - im Unterschied zu den Kurztexten mit jeweils 2 Credits. Sie muss in einem Seminar oder in einer Vorlesung für Fortgeschrittene geschrieben werden.

Die Hausarbeit des Aufbaumoduls B.Phi.06 (WuN) kann **nicht** in einem Proseminar geschrieben werden! Ihre Anmeldung setzt das vollständig verbuchte interdisziplinäre Basismodul B.WuN.01 voraus.

Für die beiden Kurztexte können hingegen auch Proseminare gewählt werden. In der Lehrveranstaltung, in der die Hausarbeit geschrieben wird, wird zusätzlich eine kleine unbenotete Prüfungsvorleistung verlangt. In jedem Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung mit einem Thema angeboten, das aus der Perspektive von mindestens zwei der am Werte-und-Normen-Studiengang beteiligten Fächer erörtert werden kann.

Dieses Modul kann bereits im ersten Studienjahr begonnen und im zweiten Studienjahr abgeschlossen werden (s. Beispiel 2 oben), es ist jedoch auch möglich, es vollständig in das zweite Studienjahr zu legen, oder auch, es erst im dritten Studienjahr abzuschließen.

Das **Aufbaumodul Religionswissenschaft (B.RelW.102 (WuN))** ist aus einer religionsgeschichtlichen und einer systematisch-religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltung nach Wahl zusammengesetzt (jeweils Vorlesung, Seminar oder Übung). Die zwei Veranstaltungen können entweder gleichzeitig oder in zwei aufeinander folgenden Semestern belegt werden. Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Das fachdidaktische Modul „**Vermittlungskompetenz**“ (**B.WuN.12**) besteht aus einem lehramtsbezogenen Modulteil (B.WuN.12.1), der „Einführung in die Fachdidaktik Werte und Normen“ (Proseminar, jedes Sommersemester), und einem nicht-lehramtsbezogenen Modulteil (B.WuN.12.2), der darin besteht, dass in einer Lehrveranstaltung der Philosophie ein an ein Laienpublikum adressierter fachvermittelnder Text verfasst wird. Dies kann ein Zeitungsartikel oder Handbuchartikel, eine Rezension eines aktuellen Buches, ein Hörfunkmanuskript oder Ähnliches sein. Die Studierenden sollen sich (nach Vereinbarung einer Aufgabe mit den Lehrenden) im Selbststudium mit der gewählten Textsorte beschäftigen und sie zu realisieren versuchen, um damit ein Thema aus dem Bereich der gewählten Lehrveranstaltung allgemeinverständlich zu vermitteln (Tipps zum Verfassen eines solchen Textes finden Sie auf

einem [Merkblatt des Philosophischen Seminars](#)). Dieser außerschulische Teil kann ab dem 3. Semester absolviert werden, während die „Einführung in die Fachdidaktik“ in der Regel im 4. Semester besucht wird. Die Teilmodulprüfungen des Moduls B.WuN.12 können nur abgelegt werden, wenn die Module B.WuN.01 und B.RelW.101 **vollständig absolviert** wurden.

Hinsichtlich des **Wahlbereichs** hängt die Belegung im zweiten Studienjahr davon ab, welche Module bereits im ersten Studienjahr absolviert wurden, bzw. wie viele Credits noch offen sind, bis die minimale Anzahl von 18 Credits erreicht ist.

Im oben aufgezeigten [Beispiel 1](#) könnte im zweiten Studienjahr noch das dritte Modul der Soziologie: **B.Soz.600 (WuN)**, das regelmäßig im Wintersemester angeboten wird, belegt werden. Es besteht wie das Modul „Exemplarische Studien der Kulturosoziologie“ (B.Soz.700 (WuN)), das im Sommersemester, angeboten wird, aus zwei Proseminaren mit je 1 SWS (Semesterwochenstunde). In der Regel werden die beiden Proseminare pro Modul jedoch in jeweils einer Veranstaltung mit 2 SWS thematisch zusammengefasst angeboten.

Im oben aufgezeigten [Beispiel 2](#) sind nach Belegung der Module „Religionskundliches Überblickswissen (B.RelW.02, 5 C) und „Geschichte der Rechtsphilosophie“ (S.RW.1419K, 4 C) im zweiten Studienjahr noch mind. 9 Credits offen, die z.B. durch die Belegung des Basismoduls zur Theoretischen Philosophie (**B.Phi.01**, 9 C) erworben werden können (vgl. dazu auch die Ausführungen zum Wahlbereich unter „Struktur des Studiums: Basis-, Aufbau- und andere Module“).

Drittes Studienjahr

Im letzten B.A.-Studienjahr ist das noch fehlende Vertiefungsmodul in der Religionswissenschaft (**B.RelW.103 (WuN)**) zu belegen, das aus einem historischen oder systematischen Seminar besteht und mit einer Modulprüfung in Form einer Hausarbeit abgeschlossen wird. Darüber hinaus müssen die Module abgeschlossen werden, die im zweiten Studienjahr noch nicht oder noch nicht vollständig absolviert wurden.

Ein Schwerpunkt im dritten Studienjahr liegt auf der Bachelor-Abschlussarbeit, die in der Regel in einem der beiden Pflichtfächer, Philosophie oder Religionswissenschaft) geschrieben wird und für die das 6. Semester so frei wie möglich gehalten werden sollte. Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach „Werte und Normen“ ist der Nachweis von wenigstens 56 Credits aus dem Kerncurriculum, wobei das Modul B.RelW.103 (WuN) abgeschlossen sein muss.

Prüfungs- und Studienordnung; Modulverzeichnis

Bei der Gestaltung Ihres Studiums sind Sie relativ flexibel. Dennoch beachten Sie bitte, dass Ihnen Studien- und Prüfungsleistungen nur im Rahmen des vorgesehenen Bachelor-Studienprogramms angerechnet werden können. Planen Sie daher Ihr Studium so, dass Sie sich zu Beginn einer Lehrveranstaltung darüber im Klaren sind, welches Modul oder welchen Modulteil sie damit abdecken wollen, und halten Sie sich an die angegebenen Prüfungs- und Anrechnungsoptionen. Dies setzt eine genaue Kenntnis der [Prüfungs- und Studienordnung](#) mit ihren fachspezifischen Anhängen voraus. Im zugehörigen Modulverzeichnis finden Sie die vollständigen Modulbeschreibungen mit Angabe der Lernziele, Lehrveranstaltungstypen, Leistungs- und Prüfungsformen, Zugangsvoraussetzungen, Angebotshäufigkeit etc. Wenn Sie

im UniVZ auf die Einzelansicht einer Lehrveranstaltung gehen, dann werden Ihnen unter „Prüfungen / Module“ alle Prüfungsoptionen zu dieser Veranstaltung aufgelistet. Unter jeder einzelnen Option finden Sie zum einfachen Nachlesen einen Link zu der entsprechenden Modulbeschreibung.

Als Orientierungshilfe gibt es ferner ein [Übersichtsfomular](#) des Studienverlaufs, in das Sie Ihren persönlichen Studienverlauf mit allen Lehrveranstaltungen, Modul- bzw. Teilmodulprüfungen und weiteren Semesterdaten eintragen können.

Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen besitzen in der Regel einen systematischen Aufbau über das ganze Semester, so dass der Besuch nur bei kontinuierlicher Teilnahme von Beginn an gewinnbringend ist. Hinzu kommt, dass in Fächern, die eine Diskussionskultur pflegen und auf sie angewiesen sind, diese nur dann praktiziert und gelernt werden kann, wenn die Studierenden auch daran teilnehmen.

Modulprüfungen

Die Prüfungen werden studienbegleitend in den Lehrveranstaltungen abgelegt. Alle Prüfungsdaten werden durch ein zentrales System, das sog. **FlexNow**, verwaltet.

Sie müssen sich **für jede Prüfung** zuvor innerhalb einer bestimmten Frist **anmelden**. Das gilt auch für **Wiederholungsprüfungen** und die **Tätigkeit als Tutor*in** im Rahmen des Moduls B.Phi.20.

Sollte eine Anmeldung nicht möglich sein, so liegt das häufig daran, dass Sie die Zulassungsbedingungen für dieses Modul (vgl. dazu die Modulbeschreibung) noch nicht erfüllen und entsprechend die Prüfung nicht ablegen können. Liegen andere Ursachen vor, so klären Sie diese bitte rechtzeitig mit dem Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät (vgl. oben „Ansprechpartner*innen“).

Die An- und Abmeldefristen für eine Modulprüfung richten sich nach der jeweiligen Prüfungsform. Genauere Informationen dazu finden Sie auf der Seite zum [Prüfungsmanagement FlexNow](#) sowie über den dortigen Link zu den häufig gestellten Fragen (Liste der FAQ's) in der rechten Spalte. Ausschlaggebend für die An- und Abmeldungen sind die jeweils im UniVZ angegebenen Prüfungstermine.

Nicht bestandene Modul- bzw. Teilmodulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Damit stehen pro (Teil-)Modulprüfung drei Prüfungsversuche zur Verfügung. Wer eine Modulprüfung oder Teilmodulprüfung nicht bestanden hat, meldet sich zu gegebener Zeit zur **Wiederholungsprüfung** an; diese kann entweder im Rahmen derselben Lehrveranstaltung zum Wiederholungstermin stattfinden oder auch im Rahmen einer neuen Lehrveranstaltung zu demselben Modul in einem Folgesemester. Es kommt nur darauf an, dass es eine Prüfung in demselben Modul- oder Teilmodul ist, die Lehrveranstaltungen und Prüfer*innen können dabei wechseln.

Noten

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Module benotet werden. Wird ein Modul nicht benotet, so steht dies explizit in der entsprechenden Modulbeschreibung. Die Notenvergabe erfolgt in festgelegten Schritten (1,0; 1,3; 1,7; 2,0 usw. bis 4,0). Eine Bewertung schlechter als 4,0 bedeutet: „nicht bestanden“.

Nach zweimaligem Nichtbestehen ist eine zweite Wiederholung nur nach einer **Pflichtstudienberatung** möglich. Wenn auch die zweite Wiederholungsprüfung nicht bestanden wird, dann ist die Modulprüfung **endgültig nicht bestanden** und somit, falls es sich um ein Pflichtmodul handelt, das Studium in diesem Fach beendet.

Wiederholungen von Prüfungen zum Zweck der Notenverbesserung sind nicht möglich!

Selbstständigkeitserklärung

Jeder schriftlichen Arbeit ist ein unterschriebener **Vordruck der Selbstständigkeitserklärung** beizufügen, der **direkt** aus dem FlexNow zu generieren ist. Er dient zugleich als Bestätigung der korrekten Anmeldung. Eine Kurzanleitung finden Sie unter „[FlexNow-Informationen für Studierende](#)“ auf der Seite des Prüfungsmanagements FlexNow.

Hausarbeiten in der Philosophie müssen als PDF-Datei an die folgende Adresse geschickt werden: ha_phil@gwdg.de **und** ausgedruckt entweder über eines der Sekretariate (Frau Karakus: PH.0.124 oder Frau Urland PH.0.110A) abgegeben oder in den Briefkasten im Eingangsbereich vor dem Büro von Frau Urland eingeworfen werden.

Solange es aufgrund der Corona-Pandemie gilt, Kontakte zu minimieren, reichen Sie die Hausarbeiten in der Philosophie bitte nur als PDF-Datei über die Adresse ha_phil@gwdg.de ein.

Versenden Sie dabei bitte den unterschriebenen (!) Vordruck der Selbstständigkeitserklärung als separaten Anhang an die Mail.

- Anhang 1 -

Abkürzungen

a) Veranstaltungsart

EK	Einführungskurs
FD	Fachdidaktisches Seminar
HS	Hauptseminar
Ko	Kolloquium
OS	Oberseminar
PS	Proseminar
S	Seminar
V	Vorlesung

b) Prüfungsformen

E	Essay
H	Hausarbeit
K	Klausur
KT	Kurztext (nur für Modul B.Phi.06-WuN)
M oder mdl.	mündliche Prüfung

c) Anmeldeoptionen (FlexNow)

.1 / .2 / .3	der 1. / 2. / 3. Teilbereich eines Moduls gemäß Modulverzeichnis (Beispiel: B.Phi.06-WuN.1)
Mp	Lehrveranstaltung mit Modulprüfung
LV	Lehrveranstaltung

- Anhang 2 -

Übersicht über die Module im Bachelor-Studiengang „Werte und Normen“

(Diese Übersicht ersetzt nicht das offizielle [Modulverzeichnis](#). Bitte ziehen Sie dieses für alle Detailfragen heran.)

1. Kerncurriculum (66 Credits)

a) Pflichtmodule (45 Credits)

B.WuN.01	Interdisziplinäres Basismodul für „Werte und Normen“-Studierende		9 ECTS
B.WuN.01.EK	Kurztext (max. 3 S.) oder Klausur (45 Min.)	Vorlesung (oder Einführungsseminar) zur Praktischen Philosophie	2 SWS
B.WuN.01.Mp-H	kleine Prüfungsvorleistung + Hausarbeit (max. 15 S.)	Interdisziplinäres Proseminar WuN	2 SWS

B.RelW.101 (WuN)	Basismodul Religionswissenschaft		7 ECTS
B.RelW.101.1	Klausur (120 Min.)	Proseminar „Einführung in die Religionsgeschichte“	2 SWS
		Vorlesung „Einführung in das Christentum“	2 SWS
B.RelW.101.2	Referat oder Essay	Terminologiekurs (Übung)	1 SWS

B.Phi.04	Basismodul Logik (unbenotet)		6 ECTS
B.Phi.04.Mp	Klausur (120 Min.)	Vorlesung / Proseminar + Tutorium	4 SWS

- Anhang 2 -

B.Phi.06 (WuN)	Aufbaumodul Praktische Philosophie		12 ECTS
B.Phi.06-WuN.1-HA B.Phi.06-WuN.1-KT	Hausarbeit oder Kurztext	Vorlesung, Proseminar oder Seminar zur Norma- tiven Ethik oder Metaethik	2 SWS
B.Phi.06-WuN.2-HA B.Phi.06-WuN.2-KT	Hausarbeit oder Kurztext	Vorlesung, Proseminar oder Seminar zur Politi- schen Philosophie, Rechts- oder Sozialphilo- sophie	2 SWS
B.Phi.06-WuN.3-HA B.Phi.06-WuN.3-KT	Hausarbeit oder Kurztext	Vorlesung, Proseminar oder Seminar zur Ange- wandten Ethik, Hand- lungstheorie oder Religi- onsphilosophie	2 SWS
<p>Die Hausarbeit ist in einer der drei Veranstaltungen, jedoch nicht in einem Proseminar zu schreiben; die beiden Kurztexte können auch in Proseminaren angefertigt werden!</p> <p>Für die Anmeldung zur HA wird das abgeschlossene Modul B.WuN.01 vorausgesetzt.</p>			

B.RelW.102 (WuN)	Aufbaumodul Religionswissenschaft		6 ECTS
B.RelW.102.Mp	mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	Vorlesung, Seminar oder Übung - religionsge- schichtlich	2 SWS
		Vorlesung, Seminar oder Übung - systema- tisch-religionswissen- schaftlich	2 SWS

B.RelW.103 (WuN)	Vertiefungsmodul Religionswissenschaft		5 ECTS
B.RelW.103.Mp	Hausarbeit (max. 20 Seiten)	historisches oder syste- matisches Seminar in der Religionswissenschaft	2 SWS

- Anhang 2 -

b) Wahlpflichtmodule

Im Wahlpflichtbereich werden mind. **18 C** im Rahmen der folgenden Modulen absolviert:

Soziologie

B.Soz.01	Einführung in die Soziologie		8 ECTS
B.Soz.01.Mp	Klausur (90 Min.)	Vorlesung: „Einführung in die Soziologie“	2 SWS
		Begleitendes Tutorium zur Vorlesung	2 SWS

B.Soz.600 (WuN)	Exemplarische Studien der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates		5 ECTS
B.Soz.600.Mp	Hausarbeit (max. 10 Seiten)	Proseminar: „Exemplarische Studien der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates“	2 SWS

B.Soz.700 (WuN)	Exemplarische Studien der Kulturosoziologie		5 ECTS
B.Soz.700.Mp	Hausarbeit (max. 10 Seiten)	Proseminar: „Exemplarische Studien der Kulturosoziologie“	2 SWS

Politikwissenschaft

B.Pol.701	Politische Kultur, Akteurshandeln und Öffentlichkeit		8 ECTS
B.Pol.701.Mp	Hausarbeit (max. 15 Seiten)	Seminar 1	2 SWS
		Seminar 2	2 SWS

- Anhang 2 -

B.Pol.702	Politische Kultur und Vermittlung		10 ECTS
B.Pol.702.Mp	Hausarbeit (max. 15 Seiten) und Beitrag für entweder Homepage-Blog (max. 4 Seiten) oder Radiosendung (max. 3 Minuten), unbenotet	Seminar 1	2 SWS
		Seminar 2	2 SWS

Ethnologie

B.Eth.313B (WuN)	Religion und Ritual, Politik und Macht (Basic)		4 ECTS
B.Eth.313.1	Klausur (45 Min.)	V 1: „Religion und Ritual“	1 SWS
B.Eth.313.2	Klausur (45 Min.)	V 2: „Politik und Macht“	1 SWS

B.Eth.318 (WuN)	Religionsethnologische Ansätze und Perspektiven		6 ECTS
B.Eth.318 (WuN).Mp	Seminarbeitrag (mdl. Teil: ca. 15 Minuten; schriftlicher Teil: max. 6 Seiten)	1. Seminar zu einem religionsethnologischen Thema	2 SWS
		2. Begleitender Kurs	2 SWS

Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie (KA/EE)

B.KAEE.01	Grundlagen der Kulturanthropologie / Europäischen Ethnologie		8 ECTS
B.KAEE.01.Mp	Klausur (90 Min.)	1. Vorlesung: "Einführung in die Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie"	2 SWS
		2. Tutorium: "Einführung in die Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens"	2 SWS

- Anhang 2 -

Philosophie

B.Phi.01	Basismodul Theoretische Philosophie		9 ECTS
B.Phi.01.1	kleine Prüfungsleistungsleistung (Klausur)	Vorlesung oder Einführungsseminar	2 SWS
B.Phi.01.2-E / H / K	kleine Prüfungsvorleistung + Essays, Hausarbeit oder Klausur	Proseminar	2 SWS

B.Phi.03	Basismodul Geschichte der Philosophie		9 ECTS
B.Phi.03.1	kleine Prüfungsleistungsleistung (Klausur)	Vorlesung oder Einführungsseminar	2 SWS
B.Phi.03.2-E / H / K	kleine Prüfungsvorleistung + Essays, Hausarbeit oder Klausur	Proseminar	2 SWS

Rechtsphilosophie

S.RW.1419HA	Geschichte der Rechtsphilosophie		7 ECTS
S.RW.1419HA.Mp	Hausarbeit (max. 25 Seiten)	Vorlesung: Geschichte der Rechtsphilosophie	2 SWS

S.RW.1419K	Geschichte der Rechtsphilosophie		4 ECTS
S.RW.1419K.Mp	Klausur (120 Minuten)	Vorlesung: Geschichte der Rechtsphilosophie	2 SWS

Religionswissenschaft

B.RelW.02	Religionskundliches Überblickswissen		5 ECTS
B.RelW.02.Mp	mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) <u>oder</u> Klausur (90 Min.)	1. Vorlesung, Seminar oder Übung (religionskundlich)	2 SWS
		2. Vorlesung, Seminar oder Übung (systematisch)	2 SWS

- Anhang 2 -

2. Studienangebot im Profildbereich

Der 2-Fächer-B.A. „Werte und Normen“ wird nur für das Profil Lehramt angeboten. Das fachdidaktische Modul **B.WuN.12** besteht aus einem schulischen Teil, der mit 3 Credits im Professionalisierungsbereich (36 C) angerechnet wird, und einem außerschulischen Teil, dessen 3 Credits zum Kerncurriculum (66 C) addiert werden.

B.WuN.12	Vermittlungskompetenz		6 ECTS
B.WuN.12.1	Referat (20 Min.) oder Klausur (90 Min.)	Proseminar: „Einführung in die Fachdidaktik Werte und Normen“ (schulische Vermittlungskompetenz)	2 SWS (3 C)
B.WuN.12.2	Fachvermittelnder Text (max. 4 Seiten)	Vorlesung, Seminar oder Hauptseminar nach Wahl	2 SWS (3 C)

Voraussetzung für die Prüfung: B.RelW.101 und B.WuN.01!

Außerdem sind 20 Credits im Bereich „**Erziehungswissenschaftliche Kompetenz**“ sowie 10 freie Credits im **Optionalbereich** zu belegen (siehe dazu auch die [Lehramtsbrochüre](#) auf der [Homepage des Studiendekanats Lehrer*innenbildung](#)).

3. Schlüsselkompetenzmodule für Studierende der Fächer "Philosophie" / WuN

Hier sind nur die Module angegeben, die vom Fach Philosophie angeboten werden und für Studierende der Fächer Philosophie und „Werte und Normen“ im Professionalisierungsbereich wählbar sind. Ein weitaus größeres Angebot an wählbaren Schlüsselkompetenzmodulen aus anderen Fächern finden Sie auf der Seite „[Professionalisierungsbereich und Schlüsselkompetenzen](#)“ der Philosophischen Fakultät.

B.Phi.14	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (unbenotet)		4 ECTS
B.Phi.14.Mp	2 Aufgaben	Proseminar „Einf. in das wiss. Arbeiten“	2 SWS

B.Phi.20	Tutoriumsmodul (unbenotet)		6 ECTS
	Leitung eines Tutoriums, Tutoriumsbericht		

Voraussetzung: Erfolgreiche Bewerbung als Tutor(in) sowie B.WuN.01, B.Phi.04, B.Phi.06 (WuN)

- Anhang 3a -

Beispiel 1 für einen Studienverlauf bei Wahl mehrerer Module eines neuen Fachs im Wahlbereich, in diesem Fall der Soziologie Kerncurriculum 66 C [+ 3 C Schulische Vermittlungskompetenz (B.WuN.12.1)]			
Sem. / Workload	Module		
1. Sem. 12 SWS 22 C	Interdisziplinäres Basismodul (B.WuN.01) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Teil 1: Einführungskurs</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Teil 2: Proseminar</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">9 C / 4 SWS</div>	Basismodul Religionswissen- schaft (B.RelW.101.1 (WuN)) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Teilmodul 1: Vorlesung und Proseminar</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">5 C / 4 SWS</div>	Basismodul Soziologie (B.Soz.01) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Teil 1+2: Vorlesung und begleitendes Tutorium</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">8 C / 4 SWS</div>
2. Sem. 7 SWS 13 C	Basismodul Logik (B.Phi.04) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">V + Tutorium</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">6 C / 4 SWS</div>	Basismodul Religionswissen- schaft (B.RelW.101.2 (WuN)) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Teilmodul 2: Übung</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">2 C / 1 SWS</div>	Modul Soziologie (B.Soz.700 (WuN)) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Proseminar</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">5 C / 2 SWS</div>
3. Sem. 8 SWS 13 C	Aufbaumodul Praktische Philosophie (B.Phi.06(WuN)) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Teil 1: V, PS oder S</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">2 C / 2 SWS</div>	Aufbaumodul Religionswis- senschaft (B.RelW.102 (WuN)) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Teil 1: V, S oder Übung</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Teil 2: V, S oder Übung</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">6 C / 4 SWS</div>	Modul Soziologie (B.Soz.600 (WuN)) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Proseminar</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">5 C / 2 SWS</div>
4. Sem. 6 SWS 10 [13] C	Aufbaumodul Praktische Philosophie (B.Phi.06(WuN)) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Teil 2: V oder S</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Teil 3: V, PS oder S</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">10 C / 4 SWS</div>		Vermittlungskompetenz B.WuN.12.1 <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Teilmodul 1: Proseminar</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">[3 C] / 2 SWS</div>
5. Sem. 4 SWS 8 C		Vertiefungsmodul Religions- wissenschaft (B.RelW.103 (WuN)) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Seminar</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">5 C / 2 SWS</div>	Vermittlungskompetenz (B.WuN.12.2) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 2px;">Teilmodul 2: V, S oder HS</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">3 C / 2 SWS</div>
6. Sem. 12 C	Bachelor-Arbeit (12 C)*		

- Anhang 3b -

Beispiel 2 für einen Studienverlauf bei Wahl weiterer Module zur Vertiefung der beiden Anteilsfächer Philosophie und Religionswissenschaft Kerncurriculum 66 C [+ 3 C Schulische Vermittlungskompetenz (B.WuN.12.1)]												
Sem. / Workload	Module											
2. Sem. 12 SWS 19 C	Interdisziplin. Basismodul (B.WuN.01) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px;">Teil 1: Einführungskurs</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">Teil 2: Proseminar</td></tr> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">9 C / 4 SWS</td></tr> </table>	Teil 1: Einführungskurs	Teil 2: Proseminar	9 C / 4 SWS	Basismodul Religionswissenschaft (B.RelW.101.1 (WuN)) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px;">Teilmodul 1: Vorlesung und Proseminar</td></tr> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">5 C / 4 SWS</td></tr> </table>	Teilmodul 1: Vorlesung und Proseminar	5 C / 4 SWS	Religionskundliches Überblickswissen (B.RelW.02) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px;">Teil 1: V, S oder Üb. (religionskundlich)</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">Teil 2: V, S oder Üb. (systematisch)</td></tr> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">5 C / 4 SWS</td></tr> </table>	Teil 1: V, S oder Üb. (religionskundlich)	Teil 2: V, S oder Üb. (systematisch)	5 C / 4 SWS	
Teil 1: Einführungskurs												
Teil 2: Proseminar												
9 C / 4 SWS												
Teilmodul 1: Vorlesung und Proseminar												
5 C / 4 SWS												
Teil 1: V, S oder Üb. (religionskundlich)												
Teil 2: V, S oder Üb. (systematisch)												
5 C / 4 SWS												
2. Sem. 11 SWS 16 C	Basismodul Logik (B.Phi.04) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">V + Tutorium</td></tr> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">6 C / 4 SWS</td></tr> </table> Aufbaumodul Praktische Philosophie (B.Phi.06 (WuN)) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px;">Teil 1: V, PS oder S</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">Teil 2: V, PS oder S</td></tr> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">4 C / 4 SWS</td></tr> </table>	V + Tutorium	6 C / 4 SWS	Teil 1: V, PS oder S	Teil 2: V, PS oder S	4 C / 4 SWS	Basismodul Religionswissenschaft (B.RelW.101.2 (WuN)) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px;">Teilmodul 2: Übung</td></tr> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">2 C / 1 SWS</td></tr> </table>	Teilmodul 2: Übung	2 C / 1 SWS	Geschichte der Rechtsphilosophie (S.RW.1419K) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">Vorlesung</td></tr> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">4 C / 2 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	4 C / 2 SWS
V + Tutorium												
6 C / 4 SWS												
Teil 1: V, PS oder S												
Teil 2: V, PS oder S												
4 C / 4 SWS												
Teilmodul 2: Übung												
2 C / 1 SWS												
Vorlesung												
4 C / 2 SWS												
3. Sem. 8 SWS 16 C	Aufbaumodul Praktische Philosophie (B.Phi.06 (WuN)) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px;">Teil 3: V oder S</td></tr> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">8 C / 2 SWS</td></tr> </table>	Teil 3: V oder S	8 C / 2 SWS	Aufbaumodul Religionswissenschaft (B.RelW.102 (WuN)) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px;">Teil 1: V, S oder Übung</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">Teil 2: V, S oder Übung</td></tr> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">6 C / 4 SWS</td></tr> </table>	Teil 1: V, S oder Übung	Teil 2: V, S oder Übung	6 C / 4 SWS	Basismodul Theoretische Philosophie (B.Phi.01) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px;">Teil 1: Einführungskurs</td></tr> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">2 C / 2 SWS</td></tr> </table>	Teil 1: Einführungskurs	2 C / 2 SWS		
Teil 3: V oder S												
8 C / 2 SWS												
Teil 1: V, S oder Übung												
Teil 2: V, S oder Übung												
6 C / 4 SWS												
Teil 1: Einführungskurs												
2 C / 2 SWS												
4. Sem. 4 SWS 7 [10] C	Vermittlungskompetenz B.WuN.12.1 <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px;">Teilmodul 1: Proseminar</td></tr> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">[3 C] / 2 SWS</td></tr> </table>	Teilmodul 1: Proseminar	[3 C] / 2 SWS		Basismodul Theoretische Philosophie (B.Phi.01) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px;">Teil 2: Proseminar</td></tr> <tr><td style="padding: 2px; text-align: center;">7 C / 2 SWS</td></tr> </table>	Teil 2: Proseminar	7 C / 2 SWS					
Teilmodul 1: Proseminar												
[3 C] / 2 SWS												
Teil 2: Proseminar												
7 C / 2 SWS												

- Anhang 3b -

5. Sem. 4 SWS 8 C		Vertiefungsmodul Religi- onswissenschaft B.RelW.103 (WuN) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> Seminar <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/> 5 C / 2 SWS </div>	Vermittlungskompetenz (B.WuN.12.2) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> Teilmodul 2: V, S oder HS <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/> 3 C / 2 SWS </div>
6. Sem. 12 C	Bachelor-Arbeit (12 C)*		

Weitere Stundenpläne sind möglich, je nach Ausgestaltung des Wahlbereichs und der Verteilung der Module auf die einzelnen Semester!

*Die B.A.-Arbeit kann im Fach **Philosophie** oder der **Religionswissenschaft** geschrieben werden. Für die **Politikwissenschaft** (Institut für Demokratieforschung) gilt: nur nach Absprache und unter der Voraussetzung, dass im Wahlbereich die zwei Module B.Pol.701 „Politische Kultur, Akteurshandeln und Öffentlichkeit“ (8 C / 4 SWS) und B.Pol.702 „Politische Kultur und Vermittlung“ (10 C / 4 SWS) im Umfang von 18 C belegt wurden.